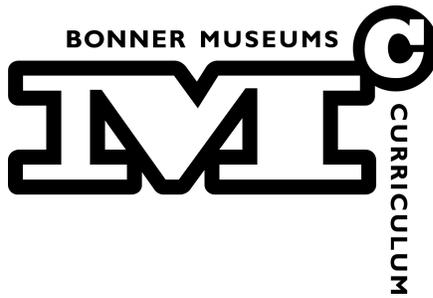


Das



zum

Kennenlernen

Das Bonner Museumscurriculum auf einen Blick!

Was bietet das ‚Bonner Museumscurriculum‘ für Grundschulen?

An den Lehrplan und auf Kompetenzerwerb ausgerichtete Museumsbesuche mit Materialien zur Arbeit in der Schule.

Was unterscheidet dieses Angebot von einzelnen Museumsbesuchen außerhalb dieser Kooperation?

Handlungsorientiertes Arbeiten und entdeckendes Erforschen in den Museen im Rahmen eines aufbauenden ‚Museumscurriculums‘. Hier werden Kinder stark gemacht für lebenslange Teilhabe an Kultureller Bildung.

Auf welche Bedingungen lassen wir uns als Schule ein?

Pro Grundschuljahr ein Museumsbesuch! Sie haben die Wahl zwischen sieben Bonner Museen. Jedes Kind besucht also in seiner Grundschulzeit (mindestens) viermal ein Museum – und lernt so bis zu vier Museen kennen.

Welche Kosten entstehen?

Für die Museumsbesuche gelten die üblichen Preise für Schulklassen, die je nach Museum variieren oder auch kostenfrei sind. Der MUSEUMS(S)PASS für jedes Kind kostet einmalig 1 Euro, die Ordner mit Materialien und Kopiervorlagen für die Schulen kosten pro Museum 15 Euro.

Wie unterstützt das Regionale Bildungsbüro?

Wir schließen mit Ihnen die Kooperationsvereinbarung und stehen für Ihre Fragen gerne zur Verfügung: Regionales Bildungsbüro im Schulamt der Stadt Bonn, Sankt Augustiner Str. 86, 53225 Bonn, Tel. 02 28.77 43 58, Fax 02 28.77 42 26, E-Mail birgit.klein-uerlings@bonn.de, Internet www.bonn.de

KUNST
MUSEUM
 BONN


 BEETHOVEN-HAUS
 BONN

Deutsches Museum
 BONN 

 Bonn
 LVR-LandesMuseum

StadtMuseum

 Bonn

 Stiftung
 Haus der Geschichte
 der Bundesrepublik Deutschland

 FORSCHUNGS
 museum
 KOENIG

**Regionales
 Bildungsbüro**
 im Schulamt
 der Stadt Bonn

Musterseiten

aus dem Bonner Museumscurriculum
für Grundschülerinnen und Grundschüler

Die beteiligten Museen und ihre Einstiegs-Zeiten:

Kunstmuseum Bonn – ab sofort

Beethoven-Haus Bonn – ab 15.4.2012

Deutsches Museum Bonn – ab 2013

Haus der Geschichte – ab 1.9.2012

Museum Alexander Koenig – ab 1.9.2012

Rheinisches Landesmuseum Bonn – ab sofort

Stadtmuseum Bonn – ab sofort

Klasse 1

Bilddiktat in der Schule

Inneres Bild / Vergleichendes Sehen

Dargestellt ist das Gesicht eines Mädchens. Kopf und Oberkörper nehmen den gesamten Bildraum ein.

Der Maler hat dieses Porträt mit einem dicken Pinsel, mit kräftigen Strichen und mit leuchtend bunten Farben gemalt. Die Augenbereiche, der Mund, die Backen, die Haare und die Haut erscheinen vor allem in kräftigem Blau, Rot, Gelb, Lila und Rosa.

Die Augen des Mädchens sind geschlossen. Umgeben von einem blauen Farbkrans erscheint das Gesicht träumend und still.

Bilddiktat zu: Alexej Jawlensky, Mädchen mit niedergeschlagenen Augen, um 1912

Material: DIN A 3-Hochformat, Temperafarben (alle Farben zur Verfügung stellen, Auswahl erfolgt durch die Kinder)

Aufgabe: Möglicherweise unbekannte Begriffe klären. Das Bilddiktat mehrmals vorlesen. Erst danach mit dem Malen beginnen. Während der Malphase das Vorlesen wiederholen. Gegebenenfalls während des Malens auf einzelne Elemente des Bilddiktats hinweisen.

Die Kinder bringen ihre Bilder ins Museum mit.

Klasse 4

Arbeitsblatt im Museum



Selbständiges Arbeiten

Thema: Menschenbild

Schaut euch das Kunstwerk genau an. Lasst euch Zeit und sprecht ausführlich über das, was ihr seht, was ihr empfindet, was ihr nicht versteht und was euch alles dazu einfällt. Bleibt vor dem Kunstwerk zusammen, achtet darauf, dass ihr es nicht berührt, und zeigt bitte nicht aus der Nähe mit dem Finger oder dem Bleistift auf das, wovon ihr sprecht. Mit euren Worten und Beschreibungen könnt ihr es ebenso gut den anderen zeigen.

Beschreibt den oder die Menschen im Kunstwerk. Was genau könnt ihr sehen?

Wie lautet der Titel des Kunstwerks, und wann ist das Kunstwerk entstanden?

Beschreibe den Menschen: Wie alt ist er? Wo befindet er sich? Wie ist seine Stimmung?

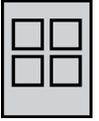
Mit welchen Farben wurde gemalt, oder welche Materialien wurden verwendet?

Führt ein Interview mit dem Menschen beziehungsweise mit einer der dargestellten Personen.
Denkt euch fünf Fragen aus, die ihr stellen möchtet.

Auf der Rückseite dieses Blattes: Jede/r von euch nennt ein Wort, das euch zum Menschenbild wichtig erscheint. Schreibt mit allen diesen Worten eine gemeinsame Geschichte.

Gruppen zu:

Georg Baselitz, Straßenbild, 1979/80
Julian Opie, Alma, Schoolgirl; Matteo, Schoolboy, beide 1999
Georg Herold, Flamingo, 2007
Heike Weber, Ikarus, 2004
Tamara Grcic



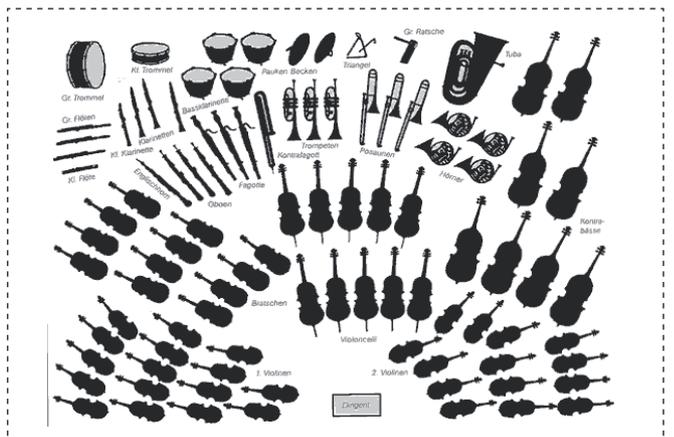
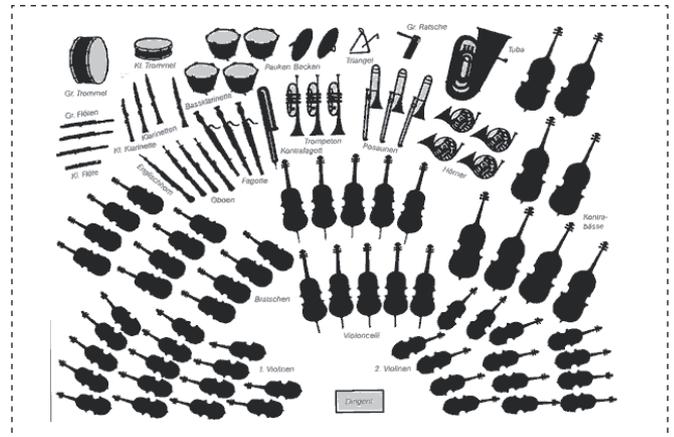
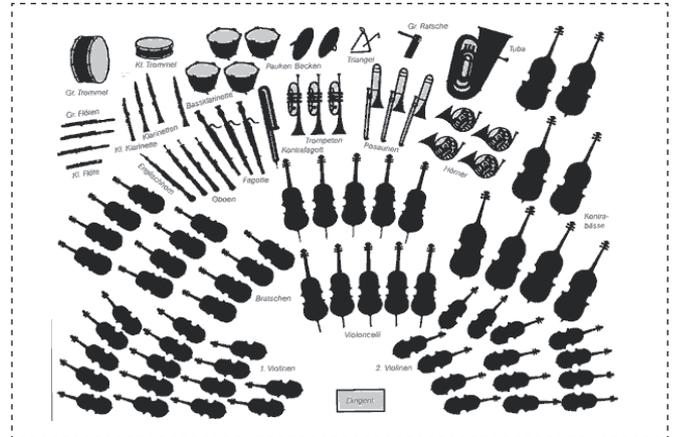
2.5.2 Ein musikalisches Gespräch

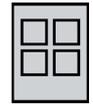
Jedes Kind erhält ein Orchester-Kärtchen und ein Klavier-Kärtchen.
 In einem Orchester spielen viele verschiedene Instrumente zusammen.
 Wie das Klavier klingt, wissen sie von dem Elise-Stück.



Beim Hören der Musik halten die Kinder jeweils das entsprechende Bild hoch.

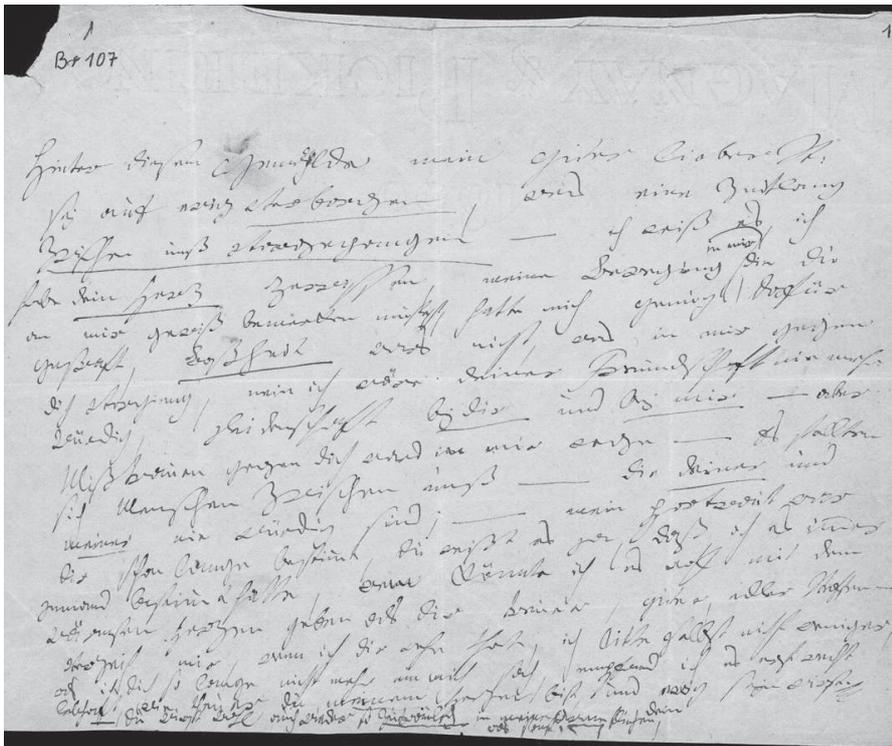
 Kärtchen an den gestrichelten Linien ausschneiden





4.3 Lückentext zu Versöhnungsbrief

Im Museum haben einige von Euch einen Brief gesehen, den Beethoven nach einem Streit zur Versöhnung an seinen Freund Stephan von Breuning geschrieben hat. Beethovens Schrift ist wirklich nicht leicht zu lesen. Ihr seht, dass einige Wörter unterstrichen sind.



Hier ist der Briefftext in gut leserlicher Druckschrift wiedergegeben. Ausgerechnet die unterstrichenen Wörter sind aber heraus gefallen und stehen durcheinander gewürfelt unter dem Brief.

→ Kannst Du sie an den richtigen Stellen wieder einsetzen?

Hinter diesem Gemälde mein guter lieber St.[effen] sei auf ewig verborgen, was eine Zeitlang- ich weiß es, ich habe zerrissen, meine Bewegung in mir, die du an mir gewiß bemerken musstest, hatte mich genug dafür ges[t]raft, wars nicht, was in mir gegen dich vorging, nein ich wäre deiner Freundschaft nie mehr würdig, Leidenschaft - aber Mißtrauen gegen dich ward in mir rege - Es stellten sich Menschen zwischen uns - die und nie würdig sind; - mein Portrait war dir schon lange bestimmt, du weißt es ja, daß ich es immer jemand bestimmt hatte, wem könnte ich es wohl mit dem wärmsten Herzen geben als dir treuer, guter, edler Steffen - verzeih mir, wenn ich dir wehe tat, ich litt selbst nicht weniger, als ich dich so lange nicht mehr um mich sah, empfand ich es erst recht lebhaft, wie teuer du Herzen bist, und ewig sein wirst.

Dein Beethoven

bei dir und bei mir	Bosheit	deiner	meiner
meinem	dein Herz	zwischen uns vorgegangen	

Für Klasse 2, Vorbereitung in der Schule

Ei Ei Ei !

Wahrscheinlich hat jeder von euch schon einmal etwas gesammelt: Manche Kinder sammeln Stofftiere, manche Fußball-Sammelbilder oder Figuren aus Überraschungseiern.

Auch vor 150 Jahren war das nicht anders!

Solange ist es her, dass Alexander Koenig - ganz weit weg von Bonn- im russischen Sankt Petersburg geboren wurde. Und auch dieser russische Junge hat mit Begeisterung gesammelt. Am liebsten hat er – ihr ahnt es wahrscheinlich schon- Vogeleier gesammelt! Sie waren einfach zu finden. Der kleine Alexander folgte den Vögeln zu ihren Nestern. Mit etwas Geschick beim Klettern, und ein bisschen Glück hatte er dann ein neues Nest mit Eiern für seine Sammlung.

Auf diesem Bild seht ihr Alexander als er sechs Jahre alt war. Er sitzt neben seiner Mutter Caroline. Sein jüngerer Bruder Friedrich sitzt auf dem Schoß seines Vaters Leopold.



Alexanders Sammlung wuchs und wuchs – immer mehr Eier, Nester, Vögel und auch andere Tiere kamen dazu! Schließlich hatte er soviel gesammelt, dass er für seine Sammlung zuerst ein eigenes Zimmer und später sogar ein eigenes Museum bekam.

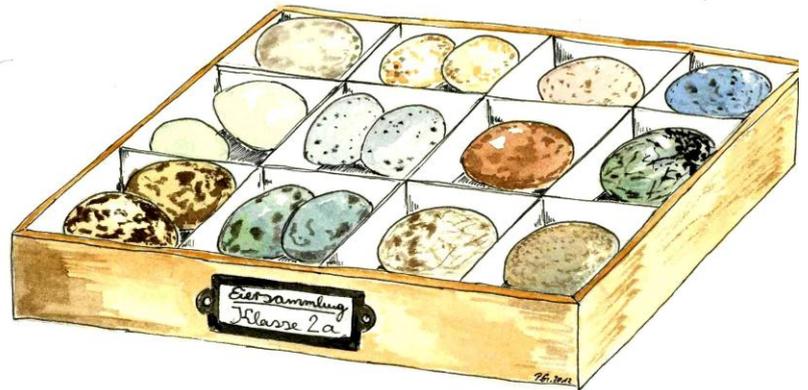


Heute stehen all diese Eier und Nester im sogenannten „Eiersaal“, dem ältesten Teil des Museums Koenig. Normalerweise dürfen dort nur die Wissenschaftler hinein. Aber für das Bonner Museumscurriculum machen die Wissenschaftler eine Ausnahme. Bei unserer Führung werfen wir einen Blick hinter die Kulissen und schauen uns an, was aus der Eiersammlung des kleinen Alexander geworden ist.

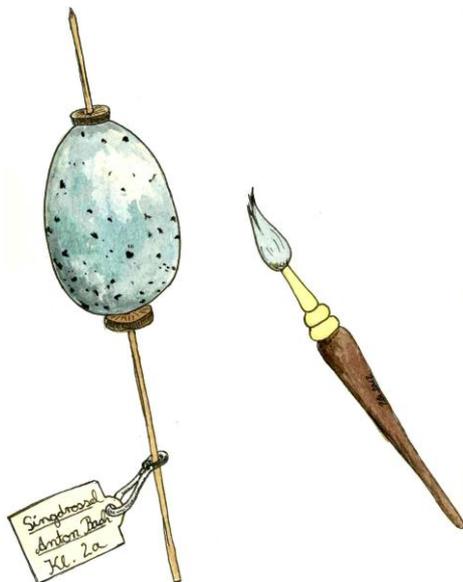
Für Klasse 2, Im Museum

Anlegen einer eigenen Eiersammlung

Viele Eier in Alexanders Sammlung stammen von unseren einheimischen Vögeln: z. B. von Amsel, Drossel, Blaumeise oder Steinkauz. Dabei gleicht kein Ei dem anderen. Alle sind verschieden – manche rund und weiß wie ein Tischtennisball, andere grün, blau, rosa, mit oder ohne Tupfen und Klecksen. Manche sehen fast aus, als seien es bemalte Ostereier.



Wie der junge Alexander, der die ersten Eier gesammelt hat als er in eurem Alter war, werdet ihr gemeinsam in unserer Museumsschule eine Eiersammlung für eure Klasse anlegen.



Dafür brauchen wir:

1 Schuhkarton pro Klasse
 (als Sammlungskasten)

1 ausgeblasenes Hühnerei pro Kind
 (am besten weiß)

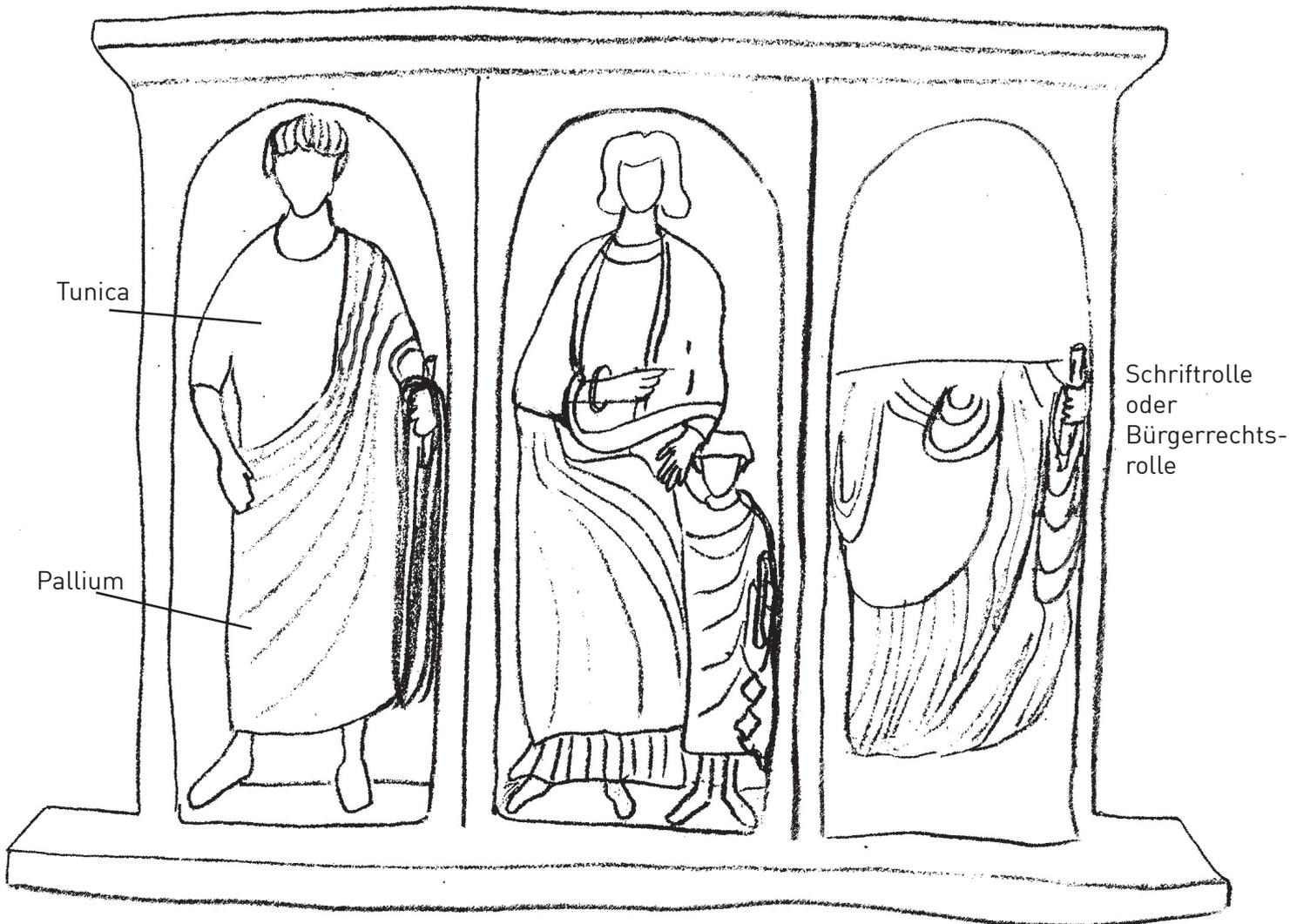
Und so wird's gemacht:

Jede/r von euch sucht sich aus unserer Sammlung ein Ei aus, das ihr/ihm besonders gut gefällt. Mit Wasserfarben verwandeln wir dann eure mitgebrachten Hühnereier in die von Eule, Habicht & Co. Das Wichtigste kommt dann zum Schluss. Jedes Ei muss, wie wir es in der Sammlung von Alexander kennen gelernt haben mit einem Etikett beschriftet werden, damit jeder sehen kann, wer das Ei gesammelt oder bemalt hat.

3./4. Klasse

Wie lebten die Menschen früher?
 Ein römischer Grabstein wird lebendig

Familiengrab von Nickenich (50-55 n. Chr.)
 Male die Figuren bunt aus!



Die Frau trägt ein Manteltuch (pallium), das sie wie eine Römerin umgelegt hat und mit den Händen festhält. Darunter erkennt man die einheimische Tracht.

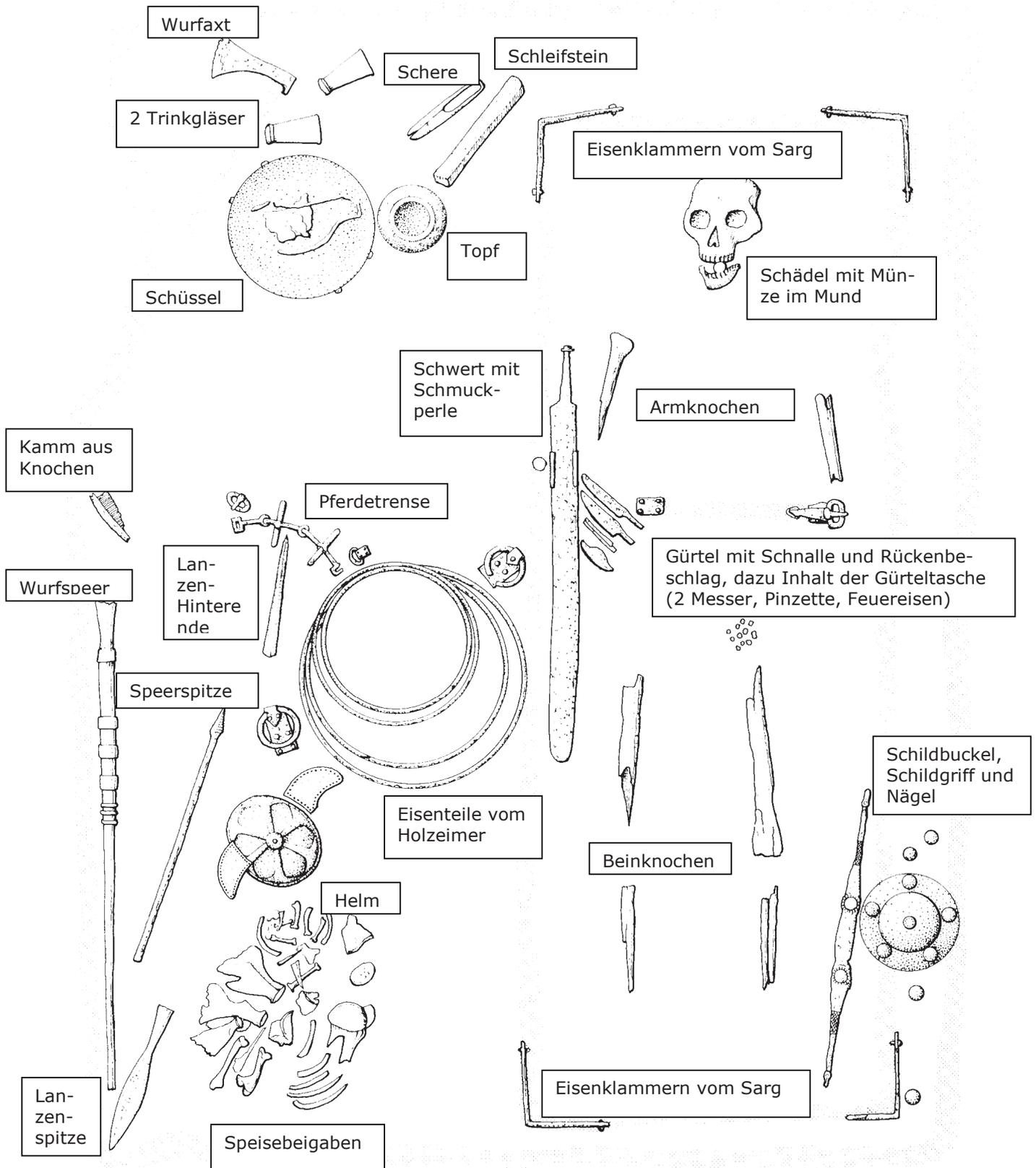
Der Mann in der rechten Nische trägt eine Toga, das Gewand eines römischen Vollbürgers

Das Kind trägt nach römischer Sitte ein kurzes Hemd (Tunica). Darüber wie ein Erwachsener ein Manteltuch (Pallium).

2. Klasse

Archäologie – Erforschen der Vergangenheit
 Was Gräber erzählen

Material für die Nachbereitung



Grab des Herrn von Morken



KLASSE 2 / Arbeitsblatt in der Schule

Siegel: echt oder Fälschung

Wenn ihr einen Brief schreibt oder eine Sache als euer Eigentum kennzeichnen wollt, genügt heute meist euer Name/eure Unterschrift. So wird allen Menschen gezeigt, von wem der Brief ist oder wem die Sache gehört.

Früher, als die meisten Menschen noch nicht lesen und schreiben konnten, wurde als Nachweis der Echtheit ein Wachssiegel benutzt. Auf dem Siegel waren fast immer auch Bilder, egal ob von Menschen, Häusern oder auch Schiffen.

Durch die Bilder wussten auch die Menschen, die nicht lesen konnten, von wem der Brief kam.

Auch Bonn hatte im Mittelalter ein solches Siegel. Schau es dir genau an und schreibe dann auf, was du erkennst:





Klasse 4 / Arbeitsblatt in der Schule

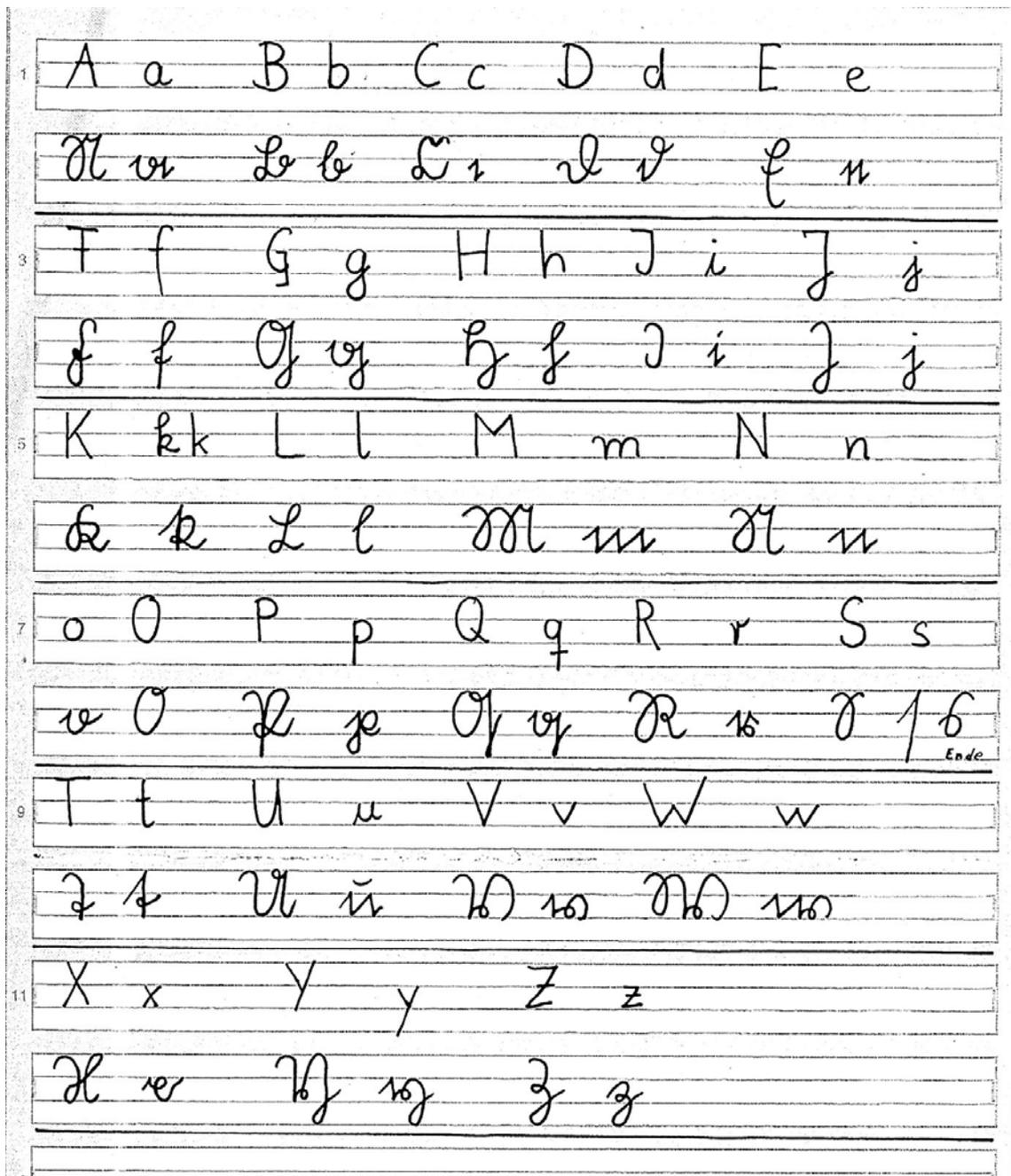
Die Sütterlin-Schrift

Diese Schrift wurde vor etwa 100 Jahren in Deutschland eingeführt.

Die neuen Buchstaben sollten den Kindern das Schreibenlernen leichter machen.

Wir können diese Schrift auf alten Briefen und Schriftstücken finden.

Heute ist sie fast eine Geheimschrift. Nicht viele Leute können sie lesen und schreiben.



**Anlage 2 zur
Kooperationsvereinbarung Bonner Museumscurriculum
für Grundschülerinnen und –schüler**

Adressen und Kontaktpersonen der am Bonner Museumscurriculum beteiligten Museen

Kunstmuseum Bonn - Information und Anmeldung

Bei Nachfragen bezüglich der Veranstaltungen im Kunstmuseum Bonn wenden Sie sich bitte an die Abteilung für Bildung und Vermittlung

Dr. Sabina Leßmann TEL 0228 776224; sabina.lessmann@bonn.de

Wybke Wiechell M.A. TEL 0228 776227; wybke.wiechell@bonn.de

Anmeldungen:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 10 bis 13 Uhr; Donnerstag 13 bis 16 Uhr

TEL 0228 776230 FAX 0228 776220 museumspaedagogik@bonn.de

Beethoven-Haus Bonn - Information und Anmeldung

Bei Nachfragen bezüglich der Veranstaltungen im Beethoven-Haus wenden Sie sich bitte an

Museum TEL 0228 98175-25; museum@beethoven-haus-bonn.de

Dr. Martella Gutiérrez-Denhoff TEL 0228 98175-15; kinderprojekte@beethoven-haus-bonn.de

Deutsches Museum Bonn – Information und Anmeldung

Bei Nachfragen bezüglich der Veranstaltungen im Deutschen Museum Bonn wenden Sie sich bitte an die Museumsleitung:

Dr. Andrea Niehaus, Ahrstraße 45, 53175 Bonn, TEL 0228 – 302 252, info@deutsches-museum-bonn.de

Anmeldungen für die Workshops:

Dienstag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr

TEL 0228 302 256

info@deutsches-museum-bonn.de

LVR-LandesMuseum Bonn - Information und Anmeldung

Bei Nachfragen bezüglich der Veranstaltungen im LVR-LandesMuseum Bonn wenden Sie sich bitte an die Museumspädagogische Abteilung:

Dr. Heidrun Gansohr-Meinel, TEL 0228 20 70-227, heidi.gansohr@lvr.de

Anmeldungen für Veranstaltungen im LVR-LandesMuseum sind nur über kulturInfo Rheinland möglich:

TEL 02234 99 21 – 555

FAX 02234 99 21 – 300

info@kulturinfo-rheinland.de

StadtMuseum Bonn - Information und Anmeldung

Bei Nachfragen bezüglich der Veranstaltungen im StadtMuseum Bonn wenden Sie sich bitte an

Karin Hensel TEL 0228 772414 (vormittags); karin.hensel-kleuver@bonn.de

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland – Information und Anmeldung

Bei Nachfragen bezüglich der Angebote im Haus der Geschichte wenden Sie sich bitte an die Museumspädagogik:

Dr. Simone Mergen, TEL 0228/9165-113; mergen@hdg.de

Dr. Katrin Winter, TEL 0228/9165-226, winter@hdg.de

Anmeldungen bitte über den Besucherdienst:

Helena von Wesebe

Koordination Besucherdienst

TEL 0228/9165-212

wersebe@hdg.de

Besucherdienstbüro:

TEL 0228/9165-400

besucherdienst-bonn@hdg.de

Mo-Fr 9-16 Uhr

Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig - Information und Anmeldung

Bei Nachfragen bezüglich der Veranstaltungen im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig wenden Sie sich bitte an die Museumspädagogische Abteilung:

Hae-Yon Weon-Kettenhofen, TEL 0228 91 22-219, FAX 0228 91 22-212 [h.weon-](mailto:h.weon-kettenhofen.zfmk@uni-bonn.de)

kettenhofen.zfmk@uni-bonn.de oder Peter Geißler, TEL 0228 91 22-224, pege@uni-bonn.de

Anmeldungen für Veranstaltungen im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig:

TEL 0228 91 22 227, FAX 0228 91 22-212

Dienstag bis Donnerstag von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Gebühren der einzelnen Museen

Kunstmuseum Bonn

Workshopgebühr:

90-minütiger Museumsbesuch: 3,00 Euro pro Kind

120-minütiger Museumsbesuch: 3,50 Euro pro Kind

Materialgebühr für 2. Klasse mit einem Workshop mit bildnerisch-praktischem Arbeiten:

10 Euro pro Gruppe

Beethoven-Haus

2,50 Euro pro Schüler

zwei erwachsene Begleitpersonen frei.

Museum Alexander Koenig

Eintritt:

1,50 Euro/ Schüler

zwei Begleitpersonen pro Klasse haben freien Eintritt

Programme (zuzüglich Eintritt):

45 Min: 1,50 Euro/ Schüler

90 Min: 3,00 Euro/ Schüler

StadtMuseum Bonn

Workshop

60-minütiger Workshop: 28 Euro

90-minütiger Workshop: 42 Euro

(Gruppengröße: 12-15 Kinder)

Eventuelle Materialgebühren

Je nach Workshop fallen Materialkosten bis zu 1,50 Euro je Kind an

LVR-LandesMuseum Bonn

Veranstaltungen

3,- Euro (90 Minuten) bzw. 3,50 Euro (120 Minuten) pro Schüler

Eintritt

für Schülerinnen und Schüler sowie zwei Begleitpersonen frei

Deutsches Museum Bonn

Angaben erfolgen zum Start in 2013

Haus der Geschichte

Der Eintritt und die Veranstaltungen sind kostenfrei. Eventuell entstehende Materialkosten werden zum Start im September 2012 angegeben.

Hinweis !

Kostenbeteiligung oder –übernahme für Kinder aus Familien mit Bedarf

Kennen Sie die Möglichkeit der Übernahme von Fahrt- und Museumskosten bedürftiger Kinder im Rahmen des Bonner Projekts „Museen machen Schule“? Informationen erhalten Sie im Regionalen Bildungsbüro des Schulamts der Stadt Bonn: TEL 0228 774369; karin.wirges@bonn.de
Das Antragsformular für die Erstattung der Fahrt- und Museumskosten finden Sie unter:
http://www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/buergerdienste_online/formulare